**vorwort**

**dein bangkok ist**

**nicht mein bangkok**

Bangkok gehört zusammen mit London und Paris seit vielen Jahren zu den drei meistbesuchten Städten der Welt. Doch warum ist die Hauptstadt Thailands so beliebt? Auf diese Frage gibt es nicht nur eine Antwort. Bangkok zeigt sich für jeden Reisenden von einer anderen Seite – je nach Interessen:

Du willst modern? Bangkok!

Du willst traditionell? Bangkok!

Du willst orientalisch? Bangkok!

Du willst westlich? Bangkok!

Du willst hektisch? Bangkok!

Du willst entspannt? Bangkok!

Du willst einfach? Bangkok!

Du willst herausfordernd? Bangkok!

Du willst ................? Bangkok!

Weil du in der Hauptstadt Thailands fast alles Erdenkliche finden kannst, ist die Metropole ein Spiegel ihrer Besucher. Frage zehn Menschen in der Abflughalle am Suvarnabhumi-Flughafen über ihre Erlebnisse in Bangkok. Du hörst zehn unterschiedliche Geschichten, die dir mehr über die Erzähler als über die Stadt verraten.

Ähnliches ist wahrscheinlich in vielen Weltstädten möglich, aber es gibt einen wichtigen Unterschied: Bangkok heißt dich willkommen, egal wie groß dein Geldbeutel ist. Es gibt nach wie vor traditionelle Gästehäuser mit Zimmern für 5 Euro die Nacht. Ein leckeres Thai-Gericht gibt es an jeder zweiten Straßenecke für rund 1 Euro.

Oder du gehst ins Gourmetrestaurant und bezahlst für ungezählte Gänge ein kleines Vermögen, um danach für 500 Euro im günstigsten Zimmer des Mandarin Oriental zu übernachten. Natürlich gibt es auch alle Preisklassen zwischen diesen beiden Extremen. Egal, was du letztendlich ausgibst, das Preis-Leistungs-Verhältnis in der Stadt der Engel ist schwer zu schlagen.

Bangkok kommt außerdem selten allein. Die Hauptstadt ist das Tor nach Thailand mit faszinierender Kultur und Natur im Norden und weltbekannten Inseln und Stränden im Süden. Selbst wenn du Myanmar, Laos oder Kambodscha besuchst, reist du wahrscheinlich über Bangkok. Sogar Urlauber mit Ziel Vietnam, Indonesien oder anderen asiatischen Ländern fliegen manchmal über Bangkok.

Dabei kann Bangkok für sich schon Reiseziel genug sein. Denn nicht nur politisch ist Bangkok die Hauptstadt von Thailand, sondern auch kulturell, kulinarisch, wirtschaftlich, nachtaktiv, architektonisch, spirituell und in vielen anderen Bereichen. Wenn du uns nach einem Drei-Wochen-Plan für Thailand fragst, müssen wir antworten, dass diese Zeit nicht einmal für Bangkok reicht.

Aber Spaß beiseite: Viele Reisende sitzen die beinahe obligatorischen drei bis vier Tage in Bangkok ab, weil hier die Flüge aus Europa ankommen. Nicht wenige unvorbereitete Besucher empfinden Bangkok als zu laut, zu stressig und zu unübersichtlich. Oft liegen schlechte Erfahrungen nur an einem unpassenden Viertel zum Übernachten. Weitere häufige Gründe sind die ungewohnten Verkehrsmittel oder eine Standard »Must See«-Liste, die lustlos abgehakt wird, aber gar nicht zum Reisenden passt.

Mit den 555 Tipps zeigen wir dir einige der besten Orte der Stadt. Darunter sind nicht nur die bekannten Highlights, sondern auch viele Geheimtipps und Ideen abseits der Touristenmassen. Du kannst damit dein individuelles Bangkok von einer für dich passenden Seite entdecken. Mache das Kürzel »BKK« auf deinem Flugticket zu einem Höhepunkt deiner Thailand- oder Südostasien-Reise, statt zu einem ungeliebten Stopover.

In unserem ausführlichen Transport-Guide im Anhang findest du viele Tipps, wie du am schnellsten von A nach B kommst und stundenlanges im Stau stehen vermeidest. Neben dem bekannten Nahverkehrssystem aus Skytrain und U-Bahn gehören dazu auch die sehr nützlichen öffentlichen Boote. Außerhalb der Innenstadt übernimmt das größte Busnetz der Welt, das leider bisher nur wenige Touristen nutzen.

Nun aber viel Spaß auf deiner Reise zu 555 der schönsten und interessantesten Orte in Bangkok.

Florian & Stefan

P.S.: Wir haben eine Bangkok-Karte erstellt, die dir hilft, die im Buch vorgestellten Orte zu finden. Zudem siehst du dort, welche Sehenswürdigkeiten sich gut miteinander kombinieren lassen. Du findest die Karte unter folgender Adresse: tipps-bangkok.de/555-map

—

ÜBER DIE AUTOREN

Florian Blümm

Florian sagte Deutschland 2011 »Auf Wiedersehen« und ist seitdem als Langzeitreisender mit dem Rucksack in Amerika, Afrika und natürlich Asien unterwegs. In diesem Zeitraum verging kein Jahr ohne Thailand-Besuch.

Bangkok hat Florian beim ersten Mal gehasst. Er hat sich geschworen, nie mehr in die viel zu chaotische Metropole zurückzukehren. Nach einer mehrmonatigen Indienreise war Bangkok ihm dann aber sehr willkommen und er blieb gleich zwei Wochen. Seitdem bleibt Florian jedes Jahr ein paar Wochen länger in Bangkok hängen. Seine Partnerin und er sehen die Hauptstadt von Thailand inzwischen als neue Heimat.

Über Thailand und den Rest der Welt schreibt Florian im flocblog.

flocutus.de

Stefan Diener

Stefan hat bereits mehr als zwei Jahre in Südostasien verbracht. Mit dem Rucksack auf dem Rücken ist er von Indonesien auf die Philippinen und von Myanmar nach Singapur gereist. Zwischendurch war er immer wieder in Thailand, mal für ein paar Tage, mal für Wochen.

Bangkok war für ihn Liebe auf den zweiten Blick. Als Südostasien-Neuling hat ihn die Stadt anfangs ein wenig überfordert, doch mit jedem weiteren Besuch gefiel es ihm dort besser. Als er anfing, sich etwas orientieren zu können und die vielen schönen Orte abseits der Touristenfallen zu entdecken, wuchs seine Begeisterung. Heute gehört Bangkok für ihn zu den Highlights einer jeden Reise.

Über seine Erlebnisse schreibt er auf Faszination Südostasien.

faszination-suedostasien.de

—-

Wissenswertes

Stadtteile und

Übernachtung

Vor 250 Jahren lag das Zentrum von Bangkok noch auf der anderen Flussseite in Thonburi. Mit den Jahren ist Bangkok jedoch immer weiter nach Osten gewachsen und das Zentrum wanderte langsam mit. Ende des 20. Jahrhunderts wurden dann in einem immensen Boom

auf Reisfeldern Wolkenkratzer gebaut. Seitdem gibt es mindestens zwei Zentren: Sanam Luang für die Altstadt und Siam Square für die Innenstadt.

Die historische Altstadt wird erst 2019 an den Stadtbahnverkehr angeschlossen. Das senkt derzeit noch den Nutzen von Skytrain und U-Bahn für Reisende. Bis dahin transportieren Fluss- und Kanalboote die Menschen effizient zwischen Alt- und Innenstadt. Leider sind Wechsel zwischen Flussboot, Kanalboot, U-Bahn, Skytrain, Metrobus und Airportlink

zeitraubend. Die Verbindungen sind nicht aufeinander abgestimmt und viele Wechsel

zwischen verschiedenen Transportmitteln sind beschwerlich.

Selbst die sehr preiswerten Taxis, Grab und Uber sind keine Alternative, weil sie im

Verkehrsinfarkt der Innenstadt meistens nutzlos sind und nur in der Altstadt und in

Vororten eine Rolle spielen. Das Gleiche gilt für das Busnetz.

Am besten du versuchst Umsteigen komplett zu vermeiden und beschränkst dich auf ein Verkehrsmittel pro Fahrt.

Altstadt oder Innenstadt?

Wegen der Transportprobleme solltest du dich bei der Wahl des Hotels für die Altstadt oder die Innenstadt entscheiden und dann größtenteils dort bleiben. Wenn sowieso dein Hin- und Rückflug nach Bangkok gehen, ist es eine gute Idee zu Beginn der Reise in der Altstadt zu übernachten und am Ende der Reise in der Innenstadt.

Die authentischere Altstadt ist nicht so hektisch und sorgt nach einem langen Flug für eine schonende Landung. In Altstadt-Cafés, am Fluss oder in einem der vielen Parks kannst du gut entspannen. Du findest hier eine große Auswahl an internationalen Restaurants und es gibt Streetfood an jeder Ecke. Es fällt hier leicht, andere Reisende kennenzulernen. Fast alle Sehenswürdigkeiten liegen außerdem in der Altstadt.

Am Ende der Reise bist du bereit für Großstadt-Dschungel und Innenstadtverkehr. Vielleicht bist du tempelmüde und willst vor der Heimkehr noch Souvenirs oder Kleidung kaufen. Das machst du in den vielen Shoppingmalls der Innenstadt oder auf dem Chatuchak Markt, der mit Skytrain und U-Bahn gut angeschlossen ist. Mit dem verbleibenden Urlaubsbudget leistest du dir ein schickes Hotel und eine Skybar.

Es gibt zwei Touristenviertel in Bangkok, in denen die meisten Besucher übernachten, Banglamphu in der Altstadt und Sukhumvit in der Innenstadt. Unterkünfte gibt es für jedes Budget von 5 Euro für ein einfaches Zimmer mit Fenster bis 500 Euro für eine Präsidentensuite im Luxushotel.

**Banglamphu, Touristenviertel in der Altstadt**

Die Khao San Road wurde Mitte der Achtziger wegen ihrer tollen Lage in der Altstadt bei Backpackern beliebt.

Die blühende Touristengegend hat sich im Laufe der Zeit auf das ganze Stadtviertel Banglamphu ausgedehnt, besonders in die Straßen Rambuttri, Phra Sumen, Phra Athit und Sam Sen.

Backpacker haben angesichts von steigenden Preisen längst Platz für den Massentourismus gemacht. Die Khao San Road selbst ist mittlerweile berühmt-berüchtigt als Partymeile für junge Sauftouristen. Abendlicher Lärm und Alkohol-Eskapaden sind aber lokal auf die kurze Straße begrenzt und lassen sich in dem ansonsten ruhigen Altstadtviertel gut vermeiden.

Die meisten traditionellen Gästehäuser wurden von einer Handvoll Investoren aufgekauft und durch moderne Hotels mit allen Annehmlichkeiten ersetzt, viele davon mit Pool auf dem Dach. Am exklusivsten sind die Unterkünfte direkt am Fluss. Landeinwärts in der Rambuttri Road um das Wat Chanasongkram findest du neben Zimmern in fast allen Klassen viele Straßencafés und -restaurants in einer Fußgängerzone.

Wenn du es ruhiger haben willst, übernachte nördlich über den Kanal in den Sam Sen Sois 2 und 4. In den ungeraden Sam Sen Sois 1, 3 und 5 Richtung Fluss ist die Zeit stehen geblieben und hier gibt es nach wie vor traditionelle Gästehäuser für Backpacker.

**Sukhumvit, Touristenviertel in der Innenstadt**

Das zweite Touristenviertel in der Sukhumvit Road entstand, als amerikanische Soldaten während des Vietnamkriegs in Scharen Kurzurlaub in Bangkok machten. Sie ließen Rotlichtviertel in der vorderen Sukhumvit entstehen, die noch heute dort sind. Die beiden Ansammlungen von Go-go-Bars, Nana und Soi Cowboy, lassen sich zwar gut vermeiden, aber es ist hier unmöglich, allen »Teen Massage«-Salons und zwielichtigen Bars aus dem Weg zu gehen. Was die Khao San Road für die Jugend ist, ist die vordere Sukhumvit Road für ältere Hedonisten.

In der hinteren Sukhumvit Road ab Thong Lo haben sich viele High-Society-Thais und ausländische Expats niedergelassen. Cafés, Weinbars, Restaurants, Community Malls, Fitnessclubs und andere Einrichtungen für Mittelklasse und Wohlbetuchte sind nachgekommen.

300 Hotels gibt es auf der Sukhumvit Road, mehr als irgendwo anders in Bangkok. Für Geschäftsreisende ist die Gegend dank Skytrain Anschluss ideal. Die Sukhumvit Road eignet sich auch gut für Shopaholics und Feinschmecker. Das westliche Ambiente ist nicht typisch für Bangkok, sondern austauschbar mit anderen asiatischen Metropolen. In der hinteren Sukhumvit finden Langzeitgäste viele moderne Wohnungen.

Die in Bangkok so typischen informellen Stände und Straßenmärkte verschwinden auf der Sukhumvit leider langsam von der Bildfläche. Die fortgeschrittene »Singapurisierung« sorgt für ein viel höheres Preisniveau als anderswo in Bangkok.

**Andere Übernachtungsmöglichkeiten**

Neben den beiden Touristenvierteln kann es sich lohnen, in anderen Stadtteilen ein Zimmer zu nehmen, vor allem wenn du oft nach Bangkok kommst oder spezielle Ansprüche hast.

Sparsame Budgetpacker übernachten in traditionellen Familien-Gästehäusern und Homestays in der Soi Ngam Duphli jenseits vom Lumpini Park, rund um den Thewet-Markt, in den ungeraden Sam Sen Sois 1, 3 und 5 und in den kleinen Gassen jenseits des Burger Kings am Ende der Khao San Road.

Anspruchsvolle Flashpacker finden Gleichgesinnte in modernen Hostels zwischen Phaya Thai und Pratunam, in der Sam Sen Soi 4, im Herz von Banglamphu zwischen Thanon Thani und Thanon Phra Sumen, um den Hauptbahnhof Hua Lamphong, entlang der Silom Road und vereinzelt in der Sukhumvit Road.

Eine ganz besondere Atmosphäre, die wuseligsten Märkte und Zugang sowohl zu Flussboot als auch U-Bahn hast du in Chinatown. Hotels findest du vor allem am Hauptbahnhof. Mitten in Chinatown gibt es noch nicht so viele Übernachtungsmöglichkeiten, aber mit dem Ausbau der U-Bahn ist das nur eine Frage der Zeit. Jetzt schon findest du mitten im Gewirr der Gassen das Check Inn und Pho Place. Ein elegantes Boutique-Hotel ist das Shanghai Mansion und ein luxuriöses Familien-Gästehaus am Fluss ist das Loy La Long. Das Riverside Guesthouse bietet ein super Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die Altstadt ist das Zentrum für Boutique-Übernachtungen in historischen Häusern von Villa bis renoviertem Ladengebäude. Oft tragen diese Unterkünfte den Namen Villa oder »Baan« (Thai für Haus). Die meisten davon findest du rund um das Demokratiedenkmal und entlang der Sam Sen Road Richtung Thewet-Markt. Vereinzelt gibt es sie auch in Thonburi, zum Beispiel Siamotif, Charlie House oder Resort Bangphlat.

Für richtig volle Geldbeutel öffnen sich die Türen von herrlichen Boutique-Unterkünften am Fluss, vor allem um das Wat Pho, mit dem Flaggschiff Chakrabongse Villas. Die gegenüberliegende Flussseite zieren das Baan Wang Lang und Praya Palazzo.

Für Luxusreisen und Flitterwochen ist Silom Riverside der richtige Ort. Das Mandarin Oriental gewinnt regelmäßig die Wahl zum besten Hotel der Welt. Das liegt sicher auch am Wettbewerb mit den vielen anderen 5-Sterne Hotels am Chao-Phraya-Fluss. Mehr luxuriöse Unterkünfte gibt es im Zentrum der Innenstadt rund um den Lumpini Park und Bangkoks Fußgängerzone Siam Square. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis für hohe Ansprüche haben die Hotels in Sathorn.

Für Naturfreunde bietet Bangkoks grüne Lunge ein ganz besonderes Übernachtungserlebnis. Bang Krachao ist nur eine 10-minütige Bootsfahrt von Bangkoks Innenstadt entfernt. Das Bangkok Tree House ist eine Eco-Dschungel- Lodge, während das Bangnampueng Homestay eher für Freunde von Kultur interessant ist. Wenn du ein Zelt mitbringst, kannst du auch den Campingplatz im Sri Nakhon Khuean Khan Park nutzen.

Langzeitgäste finden viele Wohnungen ab einem Monat Mietdauer entlang der Skytrainlinie Sukhumvit. In der hinteren Sukhumvit Road werden vor allem teure moderne Condos für Expats und Hi-So angeboten. Auf der anderen Skytrain-Achse in der Phahonyothin Road gibt es mehr traditionelle Mittelklasse-Wohnungen, vor allem rund um die Skytrain-Haltestellen Ari und Victory Monument. Auch in Thonburi gibt es entlang des Skytrains immer mehr Condos.

—

Anleitung

Stressfrei zum Ziel

Bangkok hat zwar mehr als 555 interessante Orte, aber es ist oft eine Herausforderung, sie zu besuchen. Es lohnt sich daher, Orte zu gruppieren und im gleichen Stadtteil zu bleiben. Neben den Ortsnamen steht deshalb in Klammern der Stadtteil.

Um die Anfahrt zu erleichtern, stehen unter jedem Eintrag Haltestellen im öffentlichen Nahverkehr, wenn vorhanden.

Die Abkürzungen bedeuten:

ARL:

Airport Rail Link - City Linie

BTS:

Skytrain - Silom und Sukhumvit Linie

BRT:

Bus Rapid Transit - Metrobus Sathorn

Flussboot:

Chao Phraya Expressboot

(orangefarbene und blaue Flagge)

MRT:

U-Bahn - blaue Linie

Kanalboot:

Klong San Saep und Klong Krung Kasem

Die nächstgelegene Haltestelle steht zuerst. Keine genannte Haltestelle ist mehr als rund zwei Kilometer entfernt, also maximal fünf Minuten mit dem Motorrad-Taxi oder 15 bis 20 Laufminuten. Es ist meist besser, eine weiter entfernte Haltestelle zu nehmen, als das Transportmittel zu wechseln.

Wenn keine Haltestelle angegeben ist, kannst du den Bus nehmen. Diese fahren zu jedem Ort im Stadtgebiet. Um das Busnetz nutzen zu können, steht unter jedem Eintrag die Adresse in einheitlichem Format.

Google Maps findet unter diesem Format jedoch nicht immer den richtigen Ort, deswegen sind in der eBook-Version außerdem Links auf die jeweiligen Google-Places-Seiten vorhanden. Von dort lässt sich mit einem Klick der Routenplaner starten, egal ob für ein Taxi oder für den Nahverkehr.

Alle Informationen zum Transport mit Booten, Bussen und Bahnen findest du im Kapitel Fortbewegung ab Seite 322.

Um keine unangenehme Überraschung zu erleben, solltest du unmittelbar vor deiner Bangkok-Reise prüfen, ob Orte inzwischen geschlossen sind oder andere Öffnungszeiten haben. Denn eine Weltstadt wie Bangkok befindet sich ständig im Wandel.

Bangkok-Karte

Wir haben eine Bangkok-Karte erstellt, die dir hilft, die im Buch vorgestellten Orte zu finden. Zudem siehst du dort, welche Sehenswürdigkeiten sich gut miteinander kombinieren lassen. Du findest die Karte unter folgender Adresse: tipps-bangkok.de/555-map